Herbert Dutzler

Die Welt war voller Fragen

Fiction
Stoffrechte: Film
Erscheinungsdatum: 28.09.2023
Verlag: Haymon Verlag

Ein nostalgisch-kritischer Blick in die Vergangenheit

Siegfried ist ein Junge, der viele Fragen an die Welt hat, die ihn umgibt. Anstatt sein Interesse wertzuschätzen, schelten ihn seine Lehrer für die Neugierde und nennen ihn frech. „Warum müssen wir die Erbsünde immer noch büßen?" oder „Was ist ein Nazi" sind Fragen, die mit einer Verwarnung oder einem Eintrag ins Klassenbuch bestraft werden. Er kann nicht nachvollziehen, wieso seine Mama unbedingt arbeiten gehen und den Führerschein machen will und wieso Papa nicht im Haushalt hilft. Wieso die Erwachsenen grundsätzlich immer sagen „das verstehst du noch nicht", wenn er es doch so gerne verstehen würde.

Siegfried wächst im Österreich der 1960er auf. In einer Zeit, wo Langhaarfrisuren wie die von den Beatles von den Maturanten in Siegfrieds Schule getragen, aber noch kritisch beäugt werden. In einer Zeit, in der Jungen wie Siegfried nicht mit der Oma zusammen kochen, Brötchen künstlerisch belegen oder Abenteuerromane lesen, sondern Fußball spielen sollen. In der sich die Frau um den Haushalt kümmert und der Mann entscheidet, ob sie arbeiten gehen darf. In der die Kriegszeit noch so präsent ist, dass nicht viel darüber gesprochen wird – besonders nicht darüber, dass ehemalige Mitglieder der Nationalsozialisten im Lehrerkollegium sitzen.

Herbert Dutzler nimmt uns nach „Die Welt war eine Murmel" erneut mit auf eine Reise in eine Vergangenheit, die noch gar nicht so lange her zu sein scheint. Durch die Augen des Buben schwelgen wir in Erinnerungen an die ersten Erfahrungen im Gymnasium, die magischen Weihnachtsfeiertage als Kind. Gleichzeitig erleben wir Diskussionen der Eltern, den Druck gesellschaftlicher Erwartungen und Momente der Trauer. Doch gemeinsam mit dem erwachsenen Siegfried von heute erkennen wir, dass sich seitdem – glücklicherweise – einiges geändert hat.

Herbert Dutzler

(* 1958)

Herbert Dutzler ist mit seinen Krimis um den Altausseer Polizisten Gasperlmaier Autor einer der erfolgreichsten österreichischen Krimiserien. Mit seinen Kriminalromanen „Die Einsamkeit des Bösen” „Am Ende bist du still” und „In der Schlinge des Hasses” zeigt er, dass es in seinen Krimis nicht nur gemütlich zugeht.
Auch abseits der Krimiwelt ist Herbert Dutzler ein versierter Schriftsteller. Dies beweist der Erfolg der Romanreihe rund um seinen Protagonisten Sigi, in der er uns in die Zeit seiner Kindheit und Jugend in Österreich während der 1960er und 1970er entführt.